

tricer bei Metz, die Trevirer bei Trier wohnten, war von ihnen gänzlich unterworfen. Auch die Gegend zwischen der obern Donau und der Mündung des Mains war von ihnen durch eine Mauer begränzt und kolonisiert, die Einwohner nannte man *decumates*. Die deutschen Völker theilte man zunächst in drei Hauptgruppen: 1. die *Istaevoones* auf dem rechten Ufer des Niederrheins, von der Lahn bis Arnheim; dazu gehörten: die *Sicambri* nördlich vom Westerwalde, die *Teucterer*, südwestlich von den vorigen und östlich von Bonn und Cöln, gegenüber den *Ubiern* auf der linken Rheinseite, die *Usipeten* östlich von Wesel, die *Bructerer* nördlich von der Ruhr, über die Lippe bis zur obern Ems, die *Marfen* an der oberen Hase. 2. Die *Jugaevonen* von Holland längs der Nordsee bis zu den Angeln im westlichen Schleswig. Dazu gehörten: die *Friesen* westlich, dann die *Chauken* südlich, die *Angri varier* am Zusammenfluß der Aller und Weser, dann die *Sachsen* in Holstein, und die *Angeln*. 3. Die *Hermionen* von der Lahn im Südwesten bis etwa zur Elbe bei Magdeburg nordwestlich. Dazu gehörten die *Chatten* in Hessen und die *Cheruscer* an der mittlern Weser und dem Harz. Andere Völker, die man nicht zu diesen drei Volksstämmen rechnete, die aber germanischen Ursprungs waren und meistens im jetzigen Deutschland wohnten, waren: die *Hermunduren* auf beiden Seiten des Mains und durch Thüringen und Sachsen bis zur Elbe, die *Marcomannen* in Böhmen (in der ersten Zeit *Marbods* am Mittelrhein), die *Langobarden* nördlich von Magdeburg und westlich von der Elbe, die *Semnonen* an der Havel, die *Bandalen* in Hinterpommern, die *Burgundionen* nördlich von der untern Warthe und der Nege, die *Gothen* östlich von der untern Weichsel bis zum Pregel, die *Lygier* auf beiden Seiten der oberen Warthe.

Bei den Deutschen waren Freie (*ingenui*) und *athelingi*, vornehme Freie, bei denen auch das Priesterthum gewesen zu sein scheint. Die zahlreichen Unfreien zerfielen in *coloni*, sachlich Hörige, die man auch *glebae adscripti*, an die Scholle Gebundene, nannte und in völlige Sklaven, *servi*. Mit vorschreitendem Christenthum verlor sich die völlige Knechtschaft, *servitus*, in die Hörigkeit. Auch erlangten die zur unmittelbaren Bedienung des Atheligen gebrauchten Unfreien, die *ministeriales*, bald als obere Verwaltungsbeamte größere Bedeutung, weshalb später auch viele Freie als *ministeriales* mit Aufgabe ihrer Freiheit als dinglich hörig (solche waren auch die Kriegsdienstleute das Gefolge, die *Vasallen*) in den Dienst der Fürsten traten und als hohe Verwaltungsbeamte bald ebenso angesehen wurden wie die *Vasallen*. Bei den Freien war die Sitte, daß nur der älteste Sohn das Gut des Vaters erbt. Die